

Elisabeth Amalie Eugenia, genannt Herzogin in Bayern, wurde am 24.12.1837 in München geboren.
Sie galt als lieblich ihres Vaters Herzog in Bayern. Sisi wuchs sehr frei auf, ohne höfische Zwänge und Werte, die zur damaligen Zeit Töchtern höheren Häusern angedacht waren.
Ihre Helene, genannt sollte Kaiserin von Österreich werden, allerdings verliebte sich Kaiser Franz Joseph von Österreich ausgerechnet in die kleine Sisi. Am 24.4.1854 fand in der Augustinerkirche die Hochzeit des sehr ungleichen, jungen Paares statt.
Sisi litt von Beginn an Heimweh und unter dem sehr strengen Hofzeremoniell.
Erzherzogin Mutter von Kaiser Franz Joseph und somit Sisis und gleichzeitig
..... übernahm persönlich ihre Erziehung. Mit äußerster Strenge versuchte Erzherzogin Sophie Sisi zu disziplinieren, Verzicht und Gehorsam zu erziehen.
Am 5.3.1855 gebar Kaiserin Elisabeth ihre erste Tochter Erzherzogin Sophie übernahm die Erziehung des Mädchens. Sisi hatte als das Land zu präsentieren, nicht aber ein Recht auf die Kinder bzw. deren Erziehung.
Am 12.7.1856 kam ebenfalls wieder eine Tochter, zur Welt. Auch hier übernahm Erzherzogin Sophie sogleich die Führung.
Als am 29.5.1857 die kleine Sophie auf einen dieser Reisen in Ungarn an Typhus starb, ging für Elisabeth eine Welt unter. Sie sollte nach dem Tod der Tochter, nie wieder so unbeschwert ihr Leben genießen wie zuvor. Kaiserin Elisabeth gab sich Zeit ihres Lebens die Schuld am Tod der Tochter.
Trost gab es nur kurz, als der einzige Stammhalter geboren wurde. Kronprinz kam am 21.8.1858 zur Welt. Endlich hatte das Kaiserreich einen Thronfolger. Er war ein hochsensibles Kind, dass der Mutter sehr ähnlich war.
Am 8. Juni 1867 wurden Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth zum/r König und von gekrönt.
Am 22.4.1868 kam das letzte gemeinsame Kind zur Welt. Erzherzogin von Kaiserin Elisabeth „die Einzige“ und vom Volk „das ungarische Kind“ genannt. Verwöhnt, verhätschelt und weit ab vom höfischen Protokoll erzog die Kaiserin ihr Kind wie sie in Possenhofen erzogen wurde. Frei.
In der Zwischenzeit perfektionierte Sisi ihre Schönheit, ihren Kuit um sich selbst, ihre Reitkünste und ihre Essenskulturen. Stundenlanges Bürsten, Bäder, Schönheitskuren, ausgedehnte Reitausflüge und strenge Diäten waren fortan der Kaiserin liebstes Beschäftigungsmittel. Sie verehrte Heinrich Heine und so fing sie an, selbst Gedichte zu schreiben.
Am 30.1.1889 jedoch geschah ein Unglück, von dem sich Kaiserin Elisabeth seelisch nie wieder erholen sollte. Ihr Sohn Rudolf nahm sich gemeinsam mit Mary Vetsera auf Schloss Mayerling das Leben.
Ab sofort erschienen Kaiserin Elisabeth nur noch in Kleidung in der Öffentlichkeit, ließ sich nicht mehr fotografieren und malen. Ihre Reisen führten immer weiter fort und wurden länger.
Am 10.9.1898 tödelt Luigi Lucheni, ein italienischer Anarchist Kaiserin Elisabeth in Genf mit einer Felle.
Am 17.9.1898 wurde Kaiserin Elisabeth in der Kapuziner Gruft beerdigt.

